

Aargauer Zeitung

abo+ MÖRIKEN-WILDEGG

Zukunft des «Bären» ist geklärt: Der Gasthof soll verkauft werden – und nicht nur dieser

Die Stiftung Schlosdomäne Wildegg hat zuletzt noch Pächter für den historischen Gasthof Bären gesucht. Das hat man nun aufgegeben. Die Stiftung trennt sich zudem von einem weiteren Schmuckstück.

Florian Wicki

16.07.2024, 12.01 Uhr

abo+ Exklusiv für Abonnenten



Restaurant Bären in Möriken-Wildegg: Er lässt sich einfach nicht verpachten.
Bild: Dlovan Shaheri

Lange und mühselig war sie, die Suche nach einem Pächter oder einer Pächterin für den Gasthof Bären in Möriken-Wildegg. Nachdem im vergangenen Sommer die

damalige Pächterschaft gekündigt hatte, ging die Stiftung Schlosdomäne Wildegg über die Bücher.

Im Mai verkündete die Stiftung dann, dass sich die Suche ziemlich schwierig gestalte. Besonders die Entwicklungen in der Gastronomie seien ein Hindernis, hiess es: Mit dem veränderten Kundenverhalten gehe man heute kaum noch «eis go zieh» am Abend, ausser die Vereine. Gleichzeitig habe man die letzten Jahre sehr viel in den Gasthof investiert. Es gäbe schon Interessenten, dann sei aber entweder die Solvenz das Problem, oder dann die Vorstellung darüber, was im Restaurant serviert werden soll – der «Bären» soll keine Pizzeria und keine Döner-Bude werden, hiess es.



Darum soll das Restaurant nun verkauft werden.

Bild: Dlovan Shaheri

Die Stiftung suchte sich sogar professionelle Hilfe. Erfolglos, heisst es nun in einer Mitteilung: «Trotz Zusammenarbeit mit einer auf Gastronomie

spezialisierten Immobilienfirma ist es leider nicht gelungen, einen passenden Nachmieter zu finden.» Gleichzeitig habe man das Immobilienportfolio und die Immobilienstrategie überprüft.

Bereits im Mai hiess es, man frage sich, ob die Stiftung denn wirklich die Aufgabe habe, ein Restaurant zu verpachten, oder ob der Fokus nicht eher auf dem Schloss Wildegg und seiner Umgebung liege. Offenbar hat sie sich nun entschieden: «Im Zentrum des Stiftungsauftrags steht der Erhalt der sogenannten Kerndomäne mit dem Schloss Wildegg, dem Schlossgarten, dem landwirtschaftlichen Gutshof sowie den Gärten und Rebhalden des Schlosshügels und dem anstossenden Wald am Kestenbergr.» Daneben besitze die Stiftung ausserhalb der Kerndomäne Liegenschaften am Fusse des Schlosshügels in Möriken-Wildegg.



Die Stiftung will sich nun auf ihre Kerndomäne konzentrieren, zu welcher das Schloss und der Schlossgarten gehören.

Bild: Michel Jaussi

Nun will man sich wieder auf seine Kernaufgabe konzentrieren: «Die überarbeitete Immobilienstrategie zielt darauf ab, zukünftig den Fokus auf die Gebäude im Bereich der Kerndomäne zu legen.» Der Stiftungsrat habe daher entschieden, den Gasthof Bären mit dem dazugehörenden Pächterhaus und das Rilliet-Laué-Gut – ein herrschaftliches Landhaus im klassizistischen Stil an der Hellgasse, heute sind dort Mietwohnungen drin – in den nächsten Wochen zum Verkauf auszuschreiben. Man habe dafür ein entsprechendes Verkaufsmandat an den Immobiliendienstleister Realit Treuhand AG in Lenzburg erteilt.

News und Geschichten aus der Aargauer Gastronomie:



NEWSLETTER

Stets aktuell informiert: Abonnieren Sie den Newsletter für den Kanton Aargau

Mehr zum Thema

abo+ MÖRIKEN-WILDEGG

Das historische Bijou an der Hauptstrasse steht immer noch leer: Was wird nur aus dem «Bären»?

[✓ Gelesen](#)



abo+ INTERVIEW

Frau Gemeindeammann Jeanine Glarner: «Möriken-Wildeggen entwickelt sich immer mehr zu einem regionalen Zentrum»

[✓ Gelesen](#)



Das könnte Sie auch interessieren

[Weitere Artikel >](#)



REMIGEN

Zoo Hasel wegen Ratten kritisiert: Leiterin nimmt Stellung



abo+ WÜRENLOS

Gemeinde schießt gegen Aargauer Regierungsrat: «Freie Sicht auf eine Kirche ist ihm wichtiger als das Wohl der Bevölkerung»



WETTINGEN

Hirsche von Seuche betroffen und zu wenig Gras auf der Weide: Kanton setzt Züchter eine Frist bis Mitte August



MEDIZIN

500 Franken pro Kopf mehr: Das treibt die Gesundheitskosten in die Höhe





abo+ KOMMENTAR

Europa zittert vor Trumps Vize J.D. Vance - beim Ukraine-Krieg trifft er einen wunden Punkt



Copyright © Aargauer Zeitung. Alle Rechte vorbehalten. Eine Weiterverarbeitung, Wiederveröffentlichung oder dauerhafte Speicherung zu gewerblichen oder anderen Zwecken ohne vorherige ausdrückliche Erlaubnis von Aargauer Zeitung ist nicht gestattet.